



Salah Naoura

Hilfe! Ich will hier raus!

mit Vignetten von Stefanie Jeschke

Dressler 2014 • 156 Seiten • 12,95 • ab 10 J. • 978-3-7915-1429-1

Bevor Oma Cordula kam, waren die Grubers eine ganz normale Familie. Mama war Stadtmeisterin im Wettbewerb um den schönsten Garten, Papa war ein begeisterter Modelleisenbahnsammler und Fabienne legte viel Wert auf Schönheit und schwärmte für einen Rockstar. Nur Henrik hatte noch nichts, wofür er sich begeistern konnte. Bis Oma Cordula kam.

Oma Cordula ist ständig langweilig und um das zu bekämpfen, ärgert sie andere. Am meisten Spaß macht es ihr, Leute gegeneinander auszuspielen und Streit zu provozieren. Nachdem sie mit ihren Mitbewohnerinnen im Seniorenheim genug Schabernack getrieben hat, hat sie es einfach angezündet und will jetzt bei Henriks Familie wohnen. Glücklicherweise sind dort alle recht resistent gegen Oma Cordulas Aufhetzungen. Doch dann erzählt sie allen von einem Schatz, der irgendwo hinten im Garten vergraben sein soll. Jede Nacht gräbt ab da jemand heimlich Löcher und später wird auch gemeinsam am Tag gegraben. Henriks Familie vergisst ihre anderen Hobbys, fängt an zu streiten und Oma Cordula freut sich. Aber auch nachdem der komplette Garten durchlöchert ist, ist noch kein Schatz gefunden. Als Henriks Eltern anfangen, im Kurpark zu graben, springt der Funke über und die ganze Stadt ist plötzlich im Buddelfieber. Wenn alle graben, macht es keinen Spaß mehr, denkt sich Henrik und hört auf. Doch was nun?

Die Geschichte fängt am Ende an, wenn Henrik in eins der Löcher fällt. Dann wird erzählt, wie es dazu kommen konnte. Kurz vor Ende des Buches ist dann die Anfangssituation erreicht, ein bisschen wird noch weiter berichtet. Vielleicht hätte man einen passenderen Titel wählen können, der die Vorgänge in der Familie besser beschreibt. Der Aufenthalt im Loch ist gar nicht so lang und schlimm, wie der Titel aussagt.

Es wird eine gewisse Komik durch Wiederholungen und ständige Meinungsänderungen geschaffen. Auch dadurch, dass Oma Cordula immer so tut, als wäre sie vergesslich und schwerhörig, wird die Atmosphäre aufgelockert. Oma Cordula ist ein sehr zwiespältiger Charakter: Man kann sie negativ sehen, weil sie Zwietracht sät, ihre Familienmitglieder gegeneinander aufbringt, Sachen stiehlt, eine ordentliche Kleinstadt in eine Stadt voller Grubers, pardon, Lochgräber verwandelt und sich so überhaupt nicht wie eine normale Großmutter verhält. Man kann sie aber auch positiv sehen, da sie Veränderung herbeiruft und ihre Familie auf schönere Hobbys stößt (denn schlussendlich wird doch noch alles gut).



Gegen Ende zieht sich die Handlung etwas in die Länge, da sich an der bestehenden Situation (alle suchen nach dem Schatz, keine öffentliche Einrichtung ist mehr besetzt, Oma Cordula ist schadenfroh) nichts ändert. Danach geht alles sehr schnell und selbst ein teilweise offenes und zum Ton der Geschichte passendes Ende ist vorhanden. Man kann geteilte Lehren daraus ziehen oder es auch nur als Unterhaltung sehen.

Hilfe! Ich will hier raus! ist witzig, interessant und originell und ist das Lesen wert. Hoffentlich fängt der geneigte Leser danach nur nicht an, im eigenen Vorgarten ein Loch zu buddeln....

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

